

# Bücher

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische  
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **188 (2022)**

Heft 10

PDF erstellt am: **05.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Stefan Kurt Treiber

**Helden oder Feiglinge?**Deserteure der Wehrmacht im Zweiten Weltkrieg  
(Reihe Krieg und Konflikt, Band 13)

In der deutschen Wehrmacht taten rund 18 Millionen Soldaten Dienst. Bis Ende 1944 waren mindestens 17 000 Wehrmachtsangehörige wegen Desertion hingerichtet worden, eine Zahl, die sich in der Schlussphase des Krieges noch massiv erhöht haben dürfte. Zum Vergleich: Im Ersten Weltkrieg wurden auf deutscher Seite lediglich 48 Todesurteile wegen Fahnenflucht vollstreckt. Anhand der Analyse von rund 1000 Fahnenfluchtfällen geht der Autor der Frage nach der Motivation, der Herkunft und dem Schicksal der Deserteure und der militärstrafrechtlichen Erledigung dieser Fälle nach. Waren diese Fahnenflüchtenden ihre Kameraden im Stich lassenden Feiglinge oder Drückeberger, wie dies noch lange Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg mehrheitlich gesehen wurde? Oder waren sie nicht im Gegenteil Helden des Widerstands, moralische Vorbilder, die mit ihrem Handeln ein Zeichen für Frieden und das Leben setzten – eine Sichtweise, die vor allem im Zuge der Friedensbewegung vermehrt vertreten wurde?

Der Ansatz dieser wissenschaftlichen Arbeit verbindet die Aufarbeitung der Daten aus den untersuchten Gerichtsakten – allesamt Desertionen, die sich an der Ostfront zwischen 1941 und Kriegsende ereignet hatten – mit der Darstellung konkreter Fälle von Fahnenflucht und der Täterschicksale. Das macht die Lektüre nicht nur ausgesprochen anschaulich, sondern schafft die Grundlage für ein differenziertes Urteil: Die im Titel zum Ausdruck kommende moralische Kategorisierung in «Gut» und «Böse» wird den untersuchten 1000



Einzelfällen jedenfalls nicht gerecht. Der Grund um «abzuhauen», war vielfach weder ein heroisch-politischer noch war es Feigheit, sondern entsprang gewissermassen den persönlichen Umständen: In rund 40 Prozent der Fälle stammten die Deserteure von ausserhalb des Reichsgebiets (so Polen, Franzosen, Luxemburger, Slowenen), waren also durch Zwang in die Wehrmacht gepresst worden – für sie handelte es sich um einen «fremden» Krieg, dem sie von vornherein wenig abgewinnen konnten. Ihnen kann, so der Autor, noch am ehesten das Widerstandsmotiv zugutegehalten werden, während in den übrigen Fällen, so der überr-

schende Befund, die Angst vor Strafe (wegen z.B. Kameraden-diebstahl, Wachtvergehen) der häufigste Fluchtgrund war, gefolgt von anderen Faktoren wie schlechte Behandlung, fehlende Kameradschaft oder familiäre Gründe.

Zu reden geben dürfte schliesslich die Feststellung, in den untersuchten Fällen habe die Militärjustiz sachlich und objektiv geurteilt, obwohl Fahnenflucht aufgrund des rechtlichen Rahmens ein Blankocheck für die Todesstrafe gewesen sei. Nicht nur seien differenzierte, sondern oft auch milde Urteile ergangen, so indem wiederholt auf (die weniger schwerwiegende) unerlaubte Entfernung statt auf Desertion erkannt wurde. Hier setzt der Autor einen markanten Kontrapunkt zur weitverbreiteten Vorstellung, die Militärgerichte in der NS-Zeit seien per se einer mörderischen Unrechtsjustiz verpflichtet gewesen. Angesichts der doch, wie oben erwähnt, hohen Zahl Hingerichteter dürfte Widerspruch programmiert sein. *Rolf Hartl*

Frankfurt am Main: Campus Verlag, 2021, ISBN 978-3-593-51426-0

## Aktuelles auf [www.asmz.ch](http://www.asmz.ch)

Auf der Website der ASMZ finden Sie laufend aktuell aufbereitete Nachrichten – die ideale Ergänzung zur monatlichen Printausgabe der ASMZ.

**IMPRESSUM**

Nr. 10 – Oktober 2022  
188. Jahrgang

**Präsident Kommission ASMZ**  
Oberst i Gst Thomas K. Hauser

**Chefredaktor**  
Major Christian Brändli (cb)

**Redaktionssekretariat**  
ASMZ c/o Verlag Equi-Media AG  
Brunnenstrasse 7, CH-8604 Volketswil  
Telefon +41 44 908 45 60  
E-Mail: redaktion@asmz.ch

**Stellvertretender Chefredaktor**  
Divisionär Hans-Peter Kellerhals (hpk)

**Redaktion**  
Oberst i Gst Michael Arnold, lic. phil. II (AM)  
Fachof Fritz Kälin (fk)  
Oberst Dieter Kläy, Dr. phil. I (dk)  
Oberstlt Pascal Kohler (pk)  
Major i Gst Christoph Meier (cm)  
Major Peter Müller, Dr. rer. pol. (pm)  
Oblt Erdal Öztas (E. Ö.)  
Hptm Daniel Ritschard, lic. oec. HSG (DR)  
Oberst Bruno Russi (RSB)  
Henrique Schneider (Sc)  
Major Walter Troxler, Dr. phil. (Tr)  
Oberstlt Hans Tschirren (HT)

**Redaktionelle Mitarbeiter**  
Oblt Thomas Bachmann (tb)  
Marc Ruef (mr)

**Herausgeber**  
Schweizerische Offiziersgesellschaft

**Verlag**  
Verlag Equi-Media AG,  
Brunnenstrasse 7, CH-8604 Volketswil

**Verleger**  
Christian Jaques

**Geschäftsführer**  
Christoph Hämmig,  
Telefon +41 44 908 45 60  
E-Mail: haemmig@asmz.ch

**Abonnemente**  
Silvia Riccio, Telefon +41 44 908 45 65  
E-Mail: abo@asmz.ch

**Layout**  
Stefan Sonderegger

**Inserateverkauf**  
Zürichsee Werbe AG  
Urs Grossmann  
Telefon +41 44 928 56 15  
urs.grossmann@fachmedien.ch

**Abo-Preis**  
inkl. 2,5% MwSt  
Kollektivabonnement SOG ermässigt  
Jahresabo Inland Fr. 78.– / Ausland Fr. 98.–  
App-Jahresabo Fr. 67.–

**Druck**  
pmc print media corporation,  
CH-8618 Oetwil am See

**Erscheinungsweise**  
11-mal pro Jahr

© Copyright  
Nachdruck nur mit Bewilligung  
der Redaktion und Quellenangabe  
[www.asmz.ch](http://www.asmz.ch)



Member of the European  
Military Press Association  
(EMPA) – ISSN 0002-5925